

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

299 / Februar 1988



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche jetzt.

Mit -Allzweck- darlehen.

Ganz gleich, was Sie sich wünschen. Mit -Allzweckdarlehen können Sie alles finanzieren. Zum Beispiel ein Auto, eine Wohnungseinrichtung oder die Hobbyausrüstung.

Ihre Vorteile:

- -Allzweckdarlehen sind zinsgünstig
- schnelle Auszahlung
- keine unnötigen Formalitäten
- bequeme Rückzahlungsbeträge

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Wir beraten Sie gern über alle Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölustraße 313 a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 9.30—18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00—17.00 Uhr.

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident
Josef Thissen, Vizepräsident
Peter Bürfent
Dr. Hans Daniels
Dr. Rolf Groesgen
Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken
Wilderich Freiherr Ostman von der Leye
Reiner Schreiber
Bernd Thewalt
Dr. Theo Varnholdt
Else Wagner
Rudolf Wickel
Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205 St.
Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 92 13;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 42 99;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel.
65 54 69.

Inhalt	Seite
Klub aktuell	2, 4
Niederschrift über die Delegiertenversammlung	6
Kurznachrichten	10
Berichte aus den anderen Abteilungen:	
Wasserball	13

Inhalt	Seite
Sporttauchen	15
Ski	21
Tanzen	22
Badminton	24
Karate	25
Budo/Judo/Jiu-Jitsu	28

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölustraße 313 a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!

Danksagung für Glückwünsche

Unser Ehrenmitglied Helmut Haass (Jahrgang 1900) bedankt sich bei allen Freunden recht herzlich für die Aufmerksamkeiten zu seinem Geburtstag. Er hofft, daß sich im nächsten Jahr alle wieder gesund und munter bei ihm einfinden.



Unser gemeinsames Ziel
für das Jahr 1988:

**„Jedes Mitglied
wirbt ein neues Mitglied!“**

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde
Geburtstage
im

Januar 1988

Werner Dieck
Franz Grünkorn
Toni Hebenstrick
Leonore Heinze
Heinrich Kirschner
Erna Kläser-Kannacher
Werner Kobiolka
Luzie Kraus
Rudolf Krechel
Christel Kucht
Willi Löhndorf
Anne Lottmann
Heinz Migl
Wilhelm Okon
Maria Otto
Anneliese Pasz

Februar

Willy Sauerborn
Karl Johann van Eicken
Klaus Walter
Toni Vosen
Richard Röder
Helmtrud Rohde
Alfred Schulze
Elly Hemmerich
Karl-Heinz Gorisch
Maria Pagel
Heinz Schlitzer
Maria Mertens
Franz-Josef Stark
Jakob Herzmann
Margret Vianden
Heinz Wildenberg
Uta Biewald
Werner Kurscheid
Willi Frankenbach
Hanne Destreich

März

Wilhelm Losem
Hartmut Maass
Kerstin Klier
Emmi Hromadka
Elisabeth Kegenbein
Hans Riegel
Karla Breuer
Heinz Klein
Liesel Berchem
Matthias Pinsdorf
Hans Maszkiewicz
Günter Harder
Helmut Leyer
Klaus Lesch
Hans-Josef Knipp
Rudolf Wickel
Matthias Grönewald
Waldemar Ritter
Theo Wenz
Heinz Jakobi
Herbert Esser
Kurt Godau
Gertrud Kunert
Hildegard Stahl
Maria Fuhr

Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ...

Zu wenig Delegierten-Kandidaten aus der Abteilung „Breitensport“

Für die in den nächsten Wochen anstehende Wahl zur Delegiertenversammlung sind aus der Abteilung „Breitensport“ zu wenig Bewerbungen eingegangen. Es wird daher an die Mitglieder dieser Abteilung appelliert, sich als Kandidaten für die Delegiertenwahl zur Verfügung zu stellen.

Bewerben kann sich, wer

1. das 18. Lebensjahr vollendet hat und
2. nicht einer Fachabteilung angehört, also auf seiner Mitgliedskarte nur „Breitensport“ ausgedruckt ist.

Wenn beide Voraussetzungen zutreffen, füllen Sie bitte das nebenstehend abgedruckte Formblatt „Bewerbung zur Delegiertenversammlung“ aus und senden es baldmöglichst an die Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V., Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1 (gegenüber Sportpark Nord).

Natürlich können Sie auch andere Vereinsmitglieder vorschlagen, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Diese Personen müssen aber gleichzeitig bestätigen, daß sie mit dem Vorschlag einverstanden sind. Fehlt diese Bestätigung, kann der Vorschlag nicht gewertet werden.

Und nun zögern Sie nicht! Wenn Sie dieses Heft aus der Hand legen, könnten Sie Ihre Bewerbung vergessen, und das wäre schade!

Bewerbung zur Delegiertenversammlung

Ich bewerbe mich als
Kandidat zur Delegiertenwahl 1988:

Ich schlage als Kandidaten
zur Delegiertenwahl 1988 vor:

Name, Vorname

Mitgl.-Nr.

Geburtsdatum

Beruf

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Ich bin damit einverstanden, daß meine hier genannten Daten in der Kandidatenliste veröffentlicht werden.

Ich erkläre, daß ich keiner Fachabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn angehöre.

Nur bei Bewerbungen

Nur bei Wahlvorschlägen

(Unterschrift des Vorgeschlagenen)

(Unterschrift des Bewerbers)

(Unterschrift des Vorgeschlagenen)

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

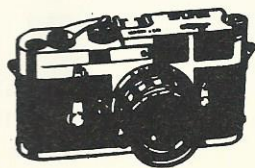


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO
Sternstraße 4
5300 BONN 1

Kameras und Zubehör
Paßbildstudio
Portraitatelier

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnstraße 313a
5300 Bonn 1

Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ... Klub aktuell ...

SSF bei Vorbereitung der Schwimm-Europameisterschaften 1989 nicht dabei

Bei der Vorbereitung und Organisation der Schwimm-Europameisterschaften 1989 in Bonn werden die Schwimm- und Sportfreunde nach den Vorstellungen des Organisationskomitees nunmehr offenbar nicht beteiligt. In dieser Angelegenheit haben Präsidium und Vorstand der SSF Stellung genommen. Die Auffassung der SSF wurde der Öffentlichkeit in einer Pressekonferenz am 13. 1. 1988 vorgestellt. Nachfolgend ist die Stellungnahme abgedruckt:

Gespräche für eine gemeinsame Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Schwimm-Europameisterschaften 1989 in Bonn wurden von den SSF mehrmals angeboten.

Am 5. 11. 1987 fand ein gemeinsames Vorstandsgespräch mit dem Leiter des Organisations-Komitees und DSV-Vizepräsidenten, Günter Lingenau, statt. Dabei wurden folgende Vorschläge erarbeitet:

- Die Sachbereiche
- 53. Material
 - 54. Kartenvorverkauf
 - 55. Örtliche Werbung
 - 56. Fahrdienst
 - 57. Rahmenprogramm
 - 59. Hostessendienst

werden unter der Prämisse „Örtliche Dienste“ zusammengefaßt und von den SSF unter der koordinierenden Leitung des SSF-Vorsitzenden übernommen.

Vorteile dieser Lösung:

- Alle örtlichen Dienste werden von SSF-Mitgliedern geleistet. Dadurch wird ein optimaler Einsatz und eine bewährte Organisation gewährleistet, wie z. B. beim internationalen Haribo-Jugendschwimmfest, dem Arena-Festival, der Veranstaltung „100 Jahre DSV“, verschiedener deutscher Schwimmmeisterschaften usw.
- Darüber hinaus wäre damit auch eine gemeinsame Arbeit mit anderen Schwimmsport-treibenden Vereinen möglich.
- Die Geschäftsstelle der SSF hätte als koordinierende Stelle für den Bereich „Örtliche Dienste“ zur Verfügung gestanden.

Nachteile der DSV-Lösung:

- Jeder Bereichsleiter sieht nur seinen Bereich, jeder sucht sich seine Mitarbeiter selbst aus, so daß einzelne Mitglieder mehrfach angesprochen werden.
- Jeder Bereichsleiter muß mit jedem Schwimmsport-treibenden Verein für seinen Bereich gesondert verhandeln, die Organisationserfahrung kann nur bruchstückweise eingebracht werden.

— Die Geschäftsstelle der SSF steht nicht zur Verfügung.

Das Organisationskomitee der Europameisterschaften hat diesen Vorschlag der SSF in seiner Sitzung am 19. 12. 1987 abgelehnt, wobei auch der Vertreter der Stadt Bonn im OK gegen die SSF gestimmt haben soll.

Präsidium und Vorstand der SSF bedauern die Haltung des OK und des Vertreters der Stadt in diesem Gremium.

Die SSF sind sich sicher, daß der Beschluß der Stadt Bonn, erhebliche Mittel für die Europameisterschaften 1989 zur Verfügung zu stellen, auch im Hinblick auf die erfolgreiche Jugendarbeit der SSF und der anderen Schwimmsport-treibenden Vereine erfolgte.

Das Verhalten des OK muß als Affront gegen die SSF angesehen werden. Präsidium und Vorstand der SSF haben daher mit Bedauern den Beschluß gefaßt, sich als Verein an der Vorbereitung und Durchführung der Europameisterschaften nicht zu beteiligen. Der Vorstand der SSF steht geschlossen zu seinem Vorsitzenden und hat einstimmig eine Mitarbeit abgelehnt.

Jedem Mitglied ist natürlich eine Mitarbeit im OK freigestellt.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

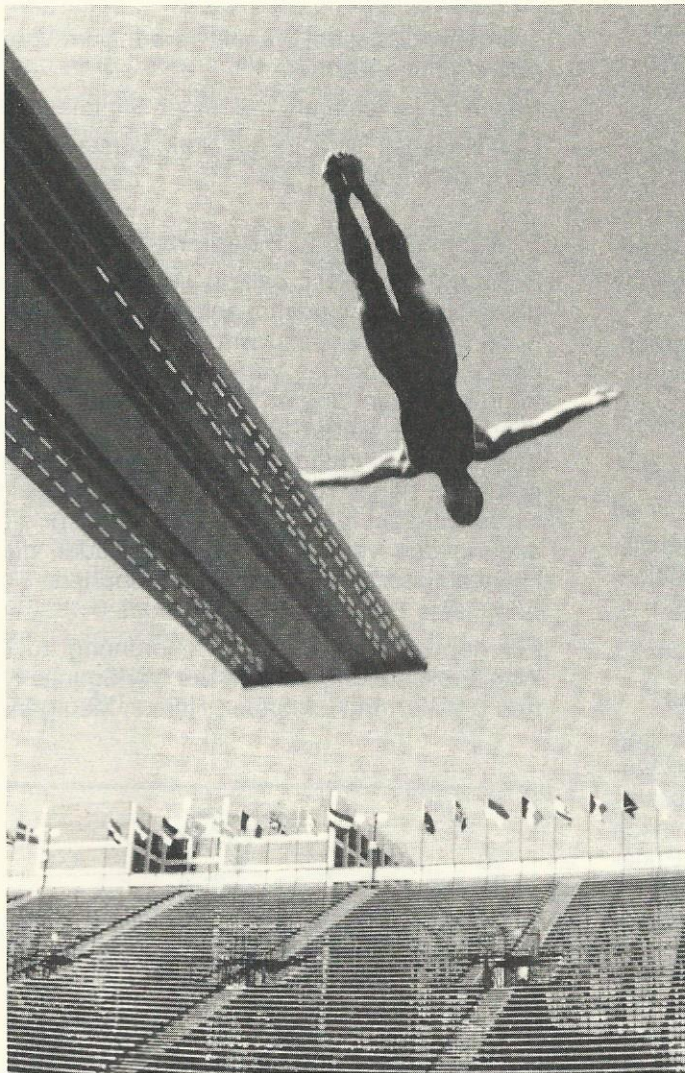
der Schwimmabteilung der SSF Bonn 05 e.V.
am Donnerstag, dem 28. April 1988, 19.30 Uhr im
Bootshaus Beuel, Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Berichte der Abteilungsleitung
 - Rückblick und Standortbestimmung
 - Sportlicher Situationsbericht
6. Aussprache zu TOP 5
7. Wahl der Abteilungsleitung
(ohne Jugendwart und Vertreter der jugendlichen und erwachsenen Aktiven)
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis 14. April 1988 an die Abteilungsleitung (Geschäftsstelle der SSF Bonn, Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1) zu richten.

Frau Schubert spielt Cello



Frau Schubert ist eine vielseitige Persönlichkeit. Neben dem Sportstudium investiert sie viel Zeit für ihre musischen Interessen. Sie weiß, daß so ihr Leben nicht eingleisig verlaufen wird.

Sie weiß aber auch, daß es ohne wirtschaftliche Basis nicht weitergeht. Und obwohl Frau Schubert sehr viel Sinn fürs Reale besitzt, möchte sie auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung auf den fachmännischen Rat und die Betreuung durch den gutausgebildeten Berater nicht verzichten. Bonnfinanz kann beides bieten.

Bonnfinanz entwickelt erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden.

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.



Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Bonnfinanz Aktiengesellschaft für
Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-53 31

Name _____

Anschrift _____

BONNFINANZ



Niederschrift über die Delegiertenversammlung

der SSF Bonn 05 e.V.
am 26. November 1987 im Bootshaus Beuel

Anwesend sind: 67 Mitglieder

Die Versammlung wurde um 19.45 Uhr durch den 1. Vorsitzenden eröffnet.

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß zur Delegiertenversammlung ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Anträge werden nicht gestellt. Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß die Versammlung beschlußfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung sind nicht gestellt worden. Beschluß (einstimmig)

Die vom Vorstand aufgestellte Tagesordnung wird in der vorgelegten Form anerkannt.

2. Abwicklung des Haushalts 1987

Frau Haupt berichtet, daß zum 30. 9. 1987 Haushaltsüberschreitungen nicht erkennbar sind. Es ist ein leichter Überhang erkennbar.

Wortmeldungen dazu erfolgen nicht.

3. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 1986

Dieser Punkt wurde in der Delegiertenversammlung am 21. 5. 1987 vertagt mit der Maßgabe, daß der Vorstand und der Rechnungsprüfungsausschuß die bestehenden Meinungsverschiedenheiten einvernehmlich ausräumen. Dazu gibt der 1. Vorsitzende eine Erklärung ab, die mit dem ehemaligen Leiter des Rechnungsprüfungsausschusses abgestimmt worden ist. Danach können die Beanstandungen, soweit das nachträglich noch möglich war, als ausgeräumt angesehen werden; die übrigen Punkte sind für die Zukunft abgestellt worden.

An der Diskussion beteiligen sich die Mitglieder Meutgens, Henze und Seeberger.

Herr Henze beantragt vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes.

Beschluß (einstimmig)

Die Entlastung des Gesamtvorstandes für das Haushaltsjahr 1986 wird vorbehaltlos erteilt.

4. Festsetzung des Haushaltsplanes 1988

Der 1. Vorsitzende bittet um Nachsicht, daß der Haushaltsplan nicht schon mit der Einladung zur Delegiertenversammlung den Delegierten zugegangen ist. Das war deshalb nicht möglich, weil Anträge zum Haushalt von einzelnen Abteilungen nicht rechtzeitig eingegangen sind und deshalb der Haushaltsplan sehr kurzfristig zusammengestellt werden mußte.

Herr Henze beantragt Unterbrechung der Versammlung für 10 Minuten, um den Delegierten Gelegenheit zu geben, sich in den vorgelegten Haushaltsplan noch einzulesen.

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung gibt der 1. Vorsitzende einen kurzen Überblick über den Haushaltsentwurf des Vorstandes und erklärt, daß das Präsidium in der Sitzung am 24. 11. 1987 einstimmig dem Entwurf zugestimmt hat.

An der Diskussion zum Haushalt 1988 beteiligen sich die Mitglieder Seeberger, Henze, Meutgens, Dr. Berkenheide, Rumi und Aigner.

Die dabei gestellten Fragen werden vom Vorstand ausreichend beantwortet.

Beschluß (einstimmig, bei einer Stimmenthaltung)

Der Haushalt wird in der vom Vorstand vorgelegten Form genehmigt.

5. Wahlausschuß 3. Delegiertenversammlung

P. Schmitz stellt fest, daß die Wahlperiode der 2. Delegiertenversammlung nun abläuft und die dritte Wahlperiode bevorsteht. Dazu wird in der nächsten Ausgabe der Sportpalette das Verfahren mit der Forderung zur Kandidatennennung eröffnet. Er appelliert an die Mitglieder, sich wieder als Delegierte zu melden, wenn auch in der Vergangenheit heftige Diskussionen stattgefunden haben, die aber im Grunde gezeigt haben, wie wichtig ein fachkundiges Gremium für die Willensbildung des Vereins ist. Alle Mitglieder, die nur der Hauptabteilung Breitensport angehörten, sind aufgerufen, ihre Bewerbung abzugeben.

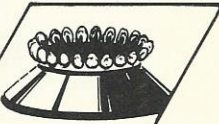
Für den nach der Delegiertenordnung zu bildenden Wahlausschuß stellen sich zur Verfügung: Frau Pauly und die Herren Hofebauer, Henze, Meutgens, Strack.



Wir sorgen für Sie!



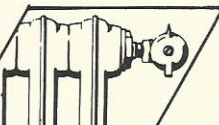
STROM



GAS



WASSER



FERNWÄRME



STADTBAHN



STRASSENBAHN



OMNIBUS



HAFFEN

IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe

Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

6. Mitteilungen des Vorstandes

- a) Der 1. Vorsitzende berichtet über das Marktplatzfestival 1987 und bedankt sich bei allen Mitgliedern, die dem Verein geholfen haben, diese Großveranstaltung gut durchzuführen. Vorschläge zur künftigen Gestaltung dieses Marktplatzfestivals werden zur Kenntnis genommen.
- b) Herr Papenburg berichtet über die Deutschen Jugend-Mannschafts-Meisterschaften, die kurzfristig nach Bonn vergeben worden sind. Dem Verein standen zur Vorbereitung nur 4 Wochen zur Verfügung.
- c) P. Schmitz informiert über die Kindernikolausfeier, die am 5. 12. 1987 im Collegium Josuphinum stattfinden wird.
- d) Der 1. Vorsitzende berichtet über das Arena-Schwimmfest vom 12.—14. 2. 1988, an dem wieder ein Weltklassefeld erwartet wird. Es wird gebeten, sich rechtzeitig um Karten im Vorverkauf zu bemühen.
- e) Der 1. Vorsitzende berichtet über das bunte Aquarium am 14. 2. 1988. Die im vergangenen Jahr begonnene Neugestaltung soll beibehalten werden. Fest steht, daß die Tina-Turner-Show wieder stattfinden wird. Auf der Bühne spielen die Ochsenfurter Trachtenkapelle und Edgar Weißenfels.
Herr Aigner bittet zu überlegen, Jugendliche an den Vorbereitungen zu beteiligen, um auch neue und junge Ideen zu prüfen.
- f) Frau Wend informiert über die Sportförderung der Stadt Bonn. Offen ist noch die Sportstiftung der

Sparkasse Bonn, die gegründet ist, in der aber noch festgelegt werden muß, wie die Beträge ausgeschüttet werden.

- g) Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Seeberger für die enormen Vorbereitungsarbeiten einschließlich der Programmerstellung und der Terminplanung für die Mitgliederverwaltung auf dem vereinseigenen PC. Herr Seeberger berichtet dazu über die vorbereitenden Arbeiten und bittet Mitglieder, die PC-Interesse und -Kenntnisse haben, für die weitere Programmarbeit zur Verfügung zu stehen.
Mit Herrn Spickermann als Leiter und Frau Gähke als Buchhalterin und zuständige Mitarbeiterin für die Vereinsverwaltung wird die neue Besetzung der Geschäftsstelle vorgestellt.
- h) Die Tauchsportabteilung Glaukos feiert am Samstag, dem 28. 11. 1987, ihr 20. Gründungsfest.
- i) Der 1. Vorsitzende berichtet, daß der ehemalige Präsident des DSV, Harm Beyer, sich beim Vorstand für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem SSF Bonn in der Vergangenheit bedankt hat.

7. Verschiedenes

Es werden angesprochen:

- der Ausfall des Gründungsfestes im Jahr 1987,
- die Gestaltung der Sport-Palette,
- die Einhaltung der Badeordnung.

Ende der Versammlung 21.35 Uhr.

P. Schmitz, Protokollführer

»sport-vossen«

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer



 **Champ VERTRIEB**

Rüstig und noch lange nicht rostig

Hanne Schwarz aus Bad Honnef: Deutschlands erfolgreichster „Schwimm-Senior“ und seine „Eiserne“ Karriere

Hanne Schwarz mit seiner einmaligen Schwimmerlaufbahn ist immer wieder beliebtes Thema für Journalisten. In der Ausgabe der in Neuwied erscheinenden Rheinzeitung vom 8./9. August 1987 erschien der nachfolgend abgedruckte lesenswerte Artikel von Martina Froitzheim.

Anlaß zum Nachdenken geben insbesondere die Bemerkungen von Hanne Schwarz am Schluß des Artikels über die Lage des Schwimmsports in der Bundeshauptstadt.

Hanne Schwarz aus Bad Honnef kann auf eine 65jährige Schwimm-Laufbahn zurückblicken. Über 1300 Siege hat der heute 75jährige Leistungs-Sportler bereits errungen und ein Abreißen seiner Erfolge ist nicht abzusehen. Immer noch kann sich der Sport-senior als Deutschlands erfolgreichster Schwimmer bei den Europa-Meisterschaften der Amateure bezeichnen. Seine beständige Karriere riß auch im Zweiten Weltkrieg nicht ab. Er stellte „so ganz nebenbei“ fünf Weltrekorde auf und trainierte talentierten Nachwuchs. Ans Aufhören denkt er noch lange nicht, dafür macht ihm das Schwimmen zuviel Spaß. Gerade im hohen Alter verbucht er Erfolge in Übersee und Australien.

Von Bonn in Richtung Linz, jedes Städtchen hat hier seine eigene Prominenz. Ob nun künstlerisch der Maler Franz Ittenbach für Königswinter oder „politisch“ Konrad Adenauers Haus in Rhöndorf, Bad Honnef glänzt über seine Grenzen hinaus auf sportlicher Ebene. In einer der zahlreichen verwinkelten Straßen im Stadtzentrum lebt Hanne Schwarz seit 1948. Um seine Adresse ausfindig zu machen, braucht man sich nicht mit Stadtplänen und anderweitigen unnötigen Informationsquellen zu belasten: Jeder kennt hier den rüstigen Sportler. Steht der Besucher dann vor einem ganz normalen Einfamilienhaus, verlieren sich schnell die ersten Befürchtungen, daß zu viele sportliche Erfolge und ein zu hoher Bekanntheitsgrad prestigösüchtig und arrogant machen können.

Die Begrüßung übernimmt mit freundlichen Worten die Dame des Hauses. Wenn man auch eine ganze Menge Pokale, Urkunden, Fähnchen und Bilder erwartet: Schon im ersten Zimmer übertrifft die Innendekoration diese Vorstellungen um Längen. Angesichts der mit Urkunden zu gepflasterten Wände ist der Besucher derart beeindruckt, daß er beinahe vergißt, dem wartenden Meister die Hand zu schütteln. Ein mitunter schwieriges Aussuchen einer passenden Zimmertapete ist für das Ehepaar Schwarz offensichtlich kein Thema, vom Boden bis zur Decke ist jede der vier Wände mit Urkunden, Bildern und Zeitungsausschnitten so übersät, daß man kaum den kleinsten Fleck von der Wand erkennen kann. Man muß sich schon sehr viel Zeit nehmen, um jede einzelne der Auszeichnungen zu studieren. Die ersten Dokumente stammen aus dem Jahre 1922, die letzten datieren von 1987. Aber damit noch nicht genug: Auch die Urkundensammlung im Nebenzimmer zeugt nicht minder von der sportlichen Vergangenheit des Hausherrn.

Der wiederum steht, die Hände in den Hosentaschen vergraben, mitten im Zimmer und freut sich außerordentlich, seine einmalige Dokumentation zeigen zu können. 75 Jahre hat der 1912 in Weissenfels an der Saale geborene „Dauersportler“ schon hinter sich, doch abgesehen von teils vergilbten Urkunden an den Wänden kann von „alt“ hier keine Rede sein. Braungebrannt und durchtrainiert rennt er hin und her, damit dem Besucher kein kostbares Dokument durch die Lappen geht. Mit einem spitzbübischen Lächeln auf den Lippen erzählt er dann, unterstützt von seiner Frau, von seiner Karriere in Kurzform, kramt in Erinnerungen nach Daten, Endlauf-Zeiten und Anekdoten.

1922 hat er mit dem Schwimmen „richtig“ angefangen und sich von vornherein auf den Schwimmstil „Rücken“ spezialisiert. Die ersten sportlichen Sporen verdiente er sich seit 1925, bis er 1930 die erste Deutsche Meisterschaft gewann. Bei einem der ersten europäischen Aus-

LAUGEL



De Grands Vins d'Alsace *Un Grand Nom*

Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Kölnstr. 82—86, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 69 44 05

landswettkämpfe folgte dann ein Sieg in Stockholm über 100 Meter Rücken. Dabei fängt er an zu lachen. Der damalige schwedische König, Gustav V. — der deutschen Sprache mächtig —, habe ihm persönlich den Pokal übergeben. „Ich hatte keine Ahnung, was man in diesem Fall zu einem König sagt und mit welcher Anrede man sich artig bedankt.“ Mit einem unprotokollarischen „Danke schön, Herr König“ verabschiedete er sich denn.

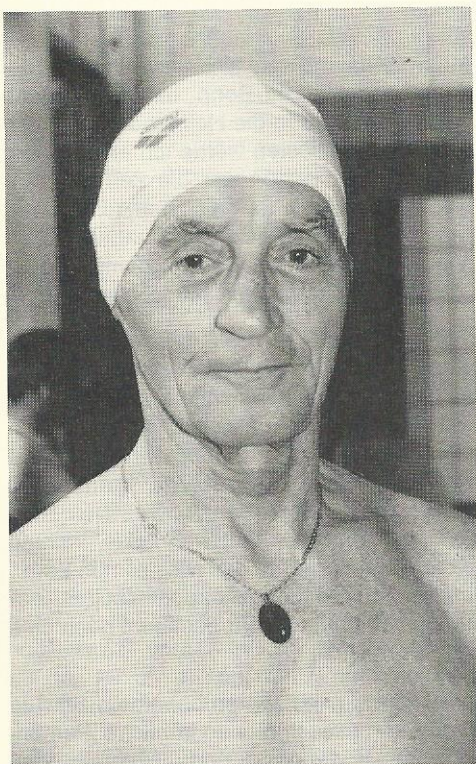
Nach weiteren gewonnenen europäischen Auslandswettkämpfen schwamm er 1935 „mal eben“ seinen ersten Weltrekord in seiner Altersklasse in Plauen. Wenn auch in Deutschlands Geschichte seit einigen Jahren ein dunkles Kapitel begonnen hatte, Hanne Schwarz lebte nur für den Sport. Er freute sich über seine Teilnahme an der Olympiade 1936 in Berlin. Er wurde Neunter im Zwischenlauf — damit bester mitteleuropäischer Schwimmer — und verfehlte den Endlauf nur knapp um eine Sekunde.

Obwohl der Krieg noch wütete, bezeichnete Hanne Schwarz 1944 als sein ganz persönliches Erfolgsjahr. Er und Irmgard schlossen den Bund des Lebens. „Eigentlich hatte ich früher gedacht, daß Leistungssport und Frauen nicht zusammengehören“, grinst er, „aber seit damals weiß ich, daß es mit einer Frau doch besser ist, Erfolg zu haben.“ 1948 siedelte die Familie Schwarz in Irmgards Elternhaus nach Bad Honnef um. Neben der Teilnahme an unzähligen Wettkämpfen war Hanne Schwarz lange Jahre als Trainer in Neuwied aktiv. Von der nötigen Erfahrung brachte er mehr als genug mit, war er schon seit 1930 als Hallenschwimmeister, Sportlehrer und Kampfrichter ausgebildet. Sein know how kam seit 1965 für zehn Jahre auch dem bekannten Universitätssportclub Mainz (USC) zugute: Direkt im ersten Jahr gründete er die Abteilung Schwimmen des USC und trainierte den Nachwuchs bis hin zur Deutschen Meisterschaft oder auch für die Olympischen Spiele 1972 in München. „Ansonsten“, erinnert sich Hanne Schwarz gerne, „sind verschiedene Poli-

tiker unter meiner Aufsicht geschwommen.“ Zu seinen prominentesten Schwimmgästen gehörten Helmut Kohl, Heiner Geißler oder Bernhard Vogel, die er allesamt „in Ordnung“ fand.

Seit 1978 ist Hanne Schwarz alle Jahre wieder begeisterter und begeisternder Teilnehmer an Wettkämpfen in Übersee und Australien. 1983 schwamm er gleich dreimal Weltrekord in seiner Altersklasse, in Deutschland errang er seinen letzten Weltrekord 1987 bei den Internationalen Senioren-Meisterschaften. „Daß die anderen schon lange aufgegeben hatten, hatte ich erst bemerkt, als ich im Ziel angeschlagen hatte“, resümiert er strahlend. Dann wird er nachdenklich: „Wenn ich meine eigene Bilanz ziehe, bin ich glücklich darüber, daß ich alles erreicht habe, was ich wollte.“ Er glaube nicht, daß ihm ein Wechsel ins Profilage mehr gebracht hätte. „Ich kann das nur vom damaligen Stellenwert des Profi-Sports beurteilen, und da hat es sich zum Überleben rein finanziell einfach nicht gelohnt.“ So hat er zwar alle Kosten selber tragen müssen, aber das ist ihm das Schwimmen wert gewesen. Und von Werbung und Sponsoren scheint er ohnehin nicht viel zu halten, „das bindet nur unnötig.“

Tag für Tag, jedes Jahr, trainiert er auf 2000 Meter. Spezielle Diäten sind für ihn ein Fremdwort. Er trinkt sein Bierchen, raucht gerne und sieht sich jede Sportsendung im Fernsehen an, wenn es seine Zeit zuläßt. Zur Lage des Schwimmsports in der Bundeshauptstadt äußert er sich nicht so gerne, aber Bonn sei wohl „weg vom Fenster“. Alle guten Trainer sind seiner Meinung nach abgewandert und die Wettkämpfe, die in Bonn stattfinden, hätten außer dem Austragungsort nichts mehr mit der Stadt zu tun. Und da er alleine daran nichts mehr ändern kann, konzentriert er sich lieber auf seine eigene Zukunft. Und die bedeutet — trotz seiner 75 Lenze — die alljährliche Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften und 1988 zum zweiten Mal an der Weltmeisterschaft in Australien.



Hanne Schwarz kurz vor einem Wettkampf

Hanne Schwarz mit Ehefrau Irmel, seiner besten Wettkampfbetreuerin



Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

Aksel trainiert in der Karibik

Nachdem in der örtlichen Presse so viel über den Aufenthalt von Aksel Dogan in der Karibik gemutmaßt wurde, haben wir ihn selbst gefragt! Dazu erzählte er:

„Mit Mike Lohberg habe ich ja seit seiner Zeit als Trainer bei den SSF noch immer einen guten Kontakt! Dadurch hat es sich ergeben, daß er mir, als er von meinen Problemen mit der Bandscheibe hörte, das Angebot machte, für 6 Monate in seiner Schwimmschule in Ste Croix (Virgin Islands) zu trainieren. Da ich mit meinen Eltern der Meinung war, daß die Trainingsmöglichkeiten bei den jetzt schon sommerlichen Temperaturen den Heilungsprozeß besonders gut unterstützen, habe ich natürlich sofort zugestimmt und bin sehr dankbar, daß meine Eltern und besonders die Großeltern mir dies finanziell ermöglicht haben. Vielen Dank.

Da auch Mitch Feldgen viel Verständnis zeigte, werde ich am 21. Januar gen Sonne fliegen und mal so richtig losgelöst von allen schulischen und privaten Pflichten versuchen, mich systematisch körperlich wieder fit zu machen und eventuell sogar den Anschluß an die Spitze zu gewinnen. Voraussichtlich Ende Juni bin ich wieder hier und will mal sehen, ob ich bei den Deutschen Meisterschaften nicht doch eine Endlaufteilnahme erreichen kann.“

Da können wir alle Aksel nur wünschen, daß ihm dies gelingen wird. (U.S.)



Aksel (16) und Stefanie (12)

Stefanie zurück in den USA

Seit dem 29. Januar ist Stefanie Bowers mit ihren Eltern wieder in ihrer Heimat. Nach fast dreieinhalb Jahren kehrte sie an ihren Geburtsort Washington DC zurück. Nachdem sie schon zweieinhalb Jahre in Singapur verbracht hat („da kann ich mich aber nur noch an die Streiche erinnern, die mein Bruder und ich meiner Mutti gespielt haben“), ist die Zeit in Deutschland nun zu Ende, da ihr Vater von der amerikanischen Botschaft nach Washington zurückversetzt wurde. Ist es verwunderlich, wenn ihr Berufswunsch die Diplomatenlaufbahn ist?

Sie wird in Arlington wohnen und freut sich besonders auf die Schule, die sei doch besser als in Bonn. Ihre anfängliche Begeisterung über die Rückkehr in die Heimat dämpfte sich jedoch von Tag zu Tag. „Am liebsten würde ich alle aus der Gruppe mit rübernehmen, so schön war die Zeit hier. Wir hatten immer so viel Spaß und alle waren so nett, als ich herkam und die Sprache nicht beherrschte und haben mir so prima geholfen. Vielleicht klappt es aber mit dem ein oder anderen Besuch bei mir, da haben wir schon etwas abgesprochen.“

Über ihre sportlichen Ziele meinte sie, daß sie versuchen will, irgendwann einmal mit der US-Mannschaft zum ARENA-Meeting zu kommen. Einmal in der Nationalmannschaft schwimmen, das findet sie als das im Moment höchste Ziel ihrer Schwimmerlaufbahn. Aber sie sieht das ganz realistisch, die Konkurrenz ist da doch sehr groß im eigenen Land. „Und schließlich klappt das nur, wenn das Training auch weiterhin Spaß macht, sonst hat das alles keinen Sinn.“ Nun, wer sie einmal im Schwimmbad beobachtet hat, der weiß, daß die Freude am Training bei ihr bestimmt noch eine ganze Weile anhalten wird.

Mal sehen, ob wir sie in ein paar Jahren bei einem Start in Bonn sehen werden. Wer dieses immer so fröhliche ‚Persönchen‘ gesehen hat, wird sie vermissen und ihr gönnen, daß ihre Wünsche voll in Erfüllung gehen. (U.S.)

Ob Kranken-, Lebens- oder Sachversicherung:

Mit Sicherheit gut beraten

Bärbel Binder
Bezirksleitung

Tel. 02223/2 14 04
Im Lohfeld
533 Königswinter 1



Immer das Ziel im Auge — auch für Sie!

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...



DSV-Einladung an Claudia Pauli

Trotz langer Verletzungspause bringt Claudia inzwischen wieder respektable Leistungen. Und prompt erhielt sie eine Einladung des DSV zu einem Lehrgang für Angehörige des Kaders für die Jugend-Europameisterschaften. Sie berichtet darüber:

Vom 26. 12. 1987 bis 4. 1. 1988 traf ich mich mit 21 anderen Schwimmern zu einem gemeinsamen Lehrgang in Innsbruck unter der Leitung von Lehrgangstrainer Achim Jedamsky, Susi Bortels und Susie Wendel.

Innsbruck, eine Stadt, die sonst im Schnee erstickt, hatte dieses Jahr leider kaum Schnee zu bieten, so daß wir in den ersten zwei Tagen garnicht zum Langlauf kamen. Dieses erfreute uns nicht gerade, weil wir stattdessen die Strecke ohne Skier bezwingen mußten: ganze 17 km. Wir kamen dann aber doch noch einige Tage später zum Skilaufen, wobei wir jeden Tag neue Rekorde im Hinfallen aufstellten, was unter anderem die Lachmuskeln sehr strapazierte. Bevor wir jeden Tag mindestens einmal ins Wasser sprangen (4 bis 5 km), haben wir eine neue Kräftigungsgymnastik gelernt, die aber fast niemand 'geschnallt' hat. In den Mittagspausen oder auch nach dem Abendessen erholten wir uns auf der Schlittschuhbahn, beim Stadtbummel, oder wir schauten einem Eishockeyspiel oder dem Skispringen zu. Jede freie Minute nutzten wir, um uns auf den Zimmern gemeinsam zu amüsieren. Der Silvesterabend bildete dabei den Höhepunkt

Dieser Lehrgang war für beide Seiten, Trainer und Schwimmer, ein großer Erfolg.

(Claudia Pauli)

Internationales in Maastricht

Den Weihnachtsschmaus noch nicht ganz verdaut, chauffierte uns Trainer Mitch Feldgen mit einer hellblauen „Nobelkarosse“ zum holländischen Maastricht.

Der unter dem Namen „Freundschaftstreffen“ organisierte Wettkampf wurde von den meisten Aktiven recht ernst genommen. Aus diesem Grund und wegen der guten Stimmung und Einstellung unserer Mini-Mannschaft von 7 Schwimmern wurden teilweise recht ansprechende Leistungen gezeigt, die natürlich auf den Trainingszustand zu beziehen sind. Allerdings muß ich bemerken, daß die platzsparende, unkomfortable Unterkunft und das nicht besondere Essen aus Plastikgeschirr auch einen negativen Eindruck von der Veranstaltung hinterließen.

Das Kennenlernen anderer Schwimmer aus den Nationen USA, Portugal, Belgien und den ausrichtenden Niederlanden scheiterte fast immer an mangelndem Interesse, obwohl Gelegenheiten, wie Tausch und Disco, gegeben waren. Insgesamt war es, unter sportlichen Gesichtspunkten, ein sich lohnendes Ereignis. Konnte man doch den zeitlichen Ablauf von Aufstehen, Frühstück, Vor- und Endläufen mit dazwischen liegenden Ruhepausen den deutschen Jahrgangsmeyerschaften gleichsetzen sowie internationale (wenn auch nicht sonderlich überraschende) Konkurrenz schnuppern.

Die Ergebnisse:

Uta Himmrich (Jg. 73):	100 m	Brust	4. in 1:21,5
	100 m	Kraul	5. in 1:03,2
Jens Lippert (Jg. 70):	100 m	Delphin	5. in 1:05,7
	200 m	Lagen	3. in 2:19,0
	200 m	Rücken	4. in 2:19,6
Karsten Grote (Jg. 71):	100 m	Brust	1. in 1:10,6
	100 m	Rücken	3. in 1:04,6
	200 m	Lagen	4. in 2:21,0
	50 m	Brust	1. in 0:31,9
Gilad Chen (Jg. 71):	200 m	Lagen	1. in 2:17,6
	50 m	Brust	1. in 0:31,6
	200 m	Freistil	2. in 2:04,9
	100 m	Delphin	1. in 1:02,2
Kristian Walter (Jg. 71):	100 m	Brust	3. in 1:10,2
	200 m	Lagen	5. in 2:27,4
Ansgar Vögele (Jg. 73):	100 m	Brust	6. in 1:10,7
	50 m	Freistil	2. in 0:26,6
	50 m	Delphin	2. in 0:29,0
	100 m	Kraul	2. in 0:58,3
Marc Kerstan (Jg. 73):	200 m	Kraul	5. in 2:10,8
	100 m	Brust	2. in 1:15,2

(Kristian Walter)

Neue Aktivensprecher

Am 9. Januar wählten die aktiven jugendlichen Schwimmer der SSF mit Rolf Farber ihren Aktivensprecher und Thorsten Fischer seinen Stellvertreter. Beide haben kein leichtes Amt übernommen. Um so höher ist ihre Bereitschaft anzuerkennen, sich zur Wahl zu stellen und für die Mannschaft einzusetzen.

(U.S.)

Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . . Klub aktuell . . .

EDV-Anlage hat erste Feuertaufe bestanden

— Nicht alles lief aber nach Plan —

Mit der Umstellung der gesamten Mitgliederverwaltung und der Beitragserhebung für das Jahr 1988 hat die vereinseigene EDV-Anlage ihre erste große Feuertaufe bestanden. Dennoch lief nicht alles — das wird selbstkritisch angemerkt — nach den Plänen und Wünschen der geistigen Väter und praktischen Anwender.

Neben der zeitlichen Verzögerung hat vor allem die Druckqualität der Beitragsrechnungen, der Datenblätter und der Mitgliederausweise zu wünschen übrig gelassen. Dies lag zum einen an dem während der Druckerarbeiten defekt gewordenen Druckerkopf, der aber aus Zeitgründen nicht mehr repariert oder ausgewechselt werden konnte, zum anderen entsprach auch beispielsweise der bei den Mitgliederausweisen verwandte Schrifttyp nicht den Vorstellungen aller Vereinsmitglieder.

Wir gehen jedoch davon aus, daß die weiteren Arbeiten auf der vereinseigenen EDV-Anlage optimal verlaufen. Anregungen und Verbesserungsvorschläge hierzu werden dankbar entgegengenommen.

Die Geschäftsstelle bedankt sich bei dieser Gelegenheit auch bei allen Vereinsmitgliedern, die ihre Datenblätter mit den erforderlichen Korrekturen zurückgesandt haben. Wer noch eine Änderung seiner Daten wünscht, sollte dies der Geschäftsstelle mitteilen.

Ändern läßt sich auch noch der von uns für die Beitragsrechnung „auserkorene“ Adressat bei mehreren Familienmitgliedern. Hier hatten wir das älteste Familienmitglied — egal ob Frau oder Mann — als Adressat für die Beitragsrechnung zugrunde gelegt. (hsp)

Gymnastik für alle

Seit mehr als 10 Jahren führt die Seniorengruppe **Gymnastik für alle** in der Schwimmhalle durch. Es sind leichte Dehn- und Lockerungsübungen und Gymnastik, die jeder mitmachen kann und die jedem gut tut.

Manchmal treffen wir uns im Raum um das Lehrschwimmbecken, manchmal in der Turnhalle — egal an welchem Ort, es macht immer Spaß.

Machen Sie mit! Sie finden uns dienstags um 17.15 Uhr vor dem Schwimmesterraum.
Monika Warnusz

Reisen mit der Seniorengruppe

Daß die Seniorengruppe reisefreudig ist, ist längst bekannt! Die Frühjahrsreise 1988 nach Nizza hat noch nicht begonnen, da laufen schon die Vorbereitungen für die nächsten Fahrten.

Es stehen auf dem Programm:

Ende Oktober/Anfang November 1988

5 Tage PARIS

1. Hälfte Mai 1989

8-Tage-Flugreise nach MOSKAU und Leningrad

Merken Sie schon jetzt die Termine vor.

Sollten Sie interessiert sein, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht mit genauer Anschrift für mich beim Schwimmmeister.
Tilly Berger



Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
tragen **arena**

arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976



© 1983 Seoul Olympic Organizing Committee. All rights reserved.
SEOUL 1988



Erstaunliche Resonanz

Zunächst einmal möchte ich mein Erstaunen darüber kundtun, daß der letzte Wasserballartikel in der Sport-Palette vom Dezember 1987 so ungewöhnlich hohe Resonanz erfahren hat. Die Reaktionen waren mannigfaltig und reichten von völliger Zustimmung bis zu schierem Entsetzen.

Vor allem die Frage, warum wir — die Wasserballabteilung — denn die Schwimmabteilung so kritisierten, wurde oft gestellt. Die Gründe dafür — so meinen wir — liegen auf der Hand: Wären die Schwimmer über-

aus erfolgreich, würde wohl niemand wagen dürfen, irgendwelche Ansprüche zu stellen. Realität ist aber, daß beim Schwimmtraining meist nur zwei Schwimmer pro Bahn trainieren, daß eher eine Abwanderung, denn eine Zuwanderung zu verzeichnen ist und — last but not least — wird trotzdem sehr viel Geld in diese Abteilung investiert.

Soviel zu dieser Sache.

Es geht aufwärts

Da ja, wie schon an früherer Stelle mehrfach erwähnt, eine Jugendarbeit zur Zeit nicht möglich ist, sind die Wasserballer auf Zuwachs von Außen angewiesen. Auf diese Weise hat sich in dieser Saison eine vielverspre-



Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA-Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

chende Mannschaft formiert, der es nicht am sportlichen Engagement mangelt, die jedoch andererseits natürlich noch nicht optimal eingespielt ist.

Zum Saisonauftakt gab es auch gleich einen Sieg gegen die stark abstiegsgefährdete Mannschaft von Bergisch Gladbach. Darauf folgten allerdings fünf Niederlagen gegen die Mannschaften von Hürth, Siegburg II, Post Köln II, Poseidon Köln III und Wesseling. Diese fielen jedoch meist sehr knapp aus und spiegeln nicht die eigentliche Spielstärke unserer Mannschaft wider, die sich oft schwertat, ein schon gewonnen geglaubtes Spiel auch noch „nach Hause zu fahren“.

Aufbauend auf ein kompromißloses Training und eine stetig ansteigende Spielharmonie, auch bei den neueren Spielern, blicken wir jedoch weiter optimistisch in die bevorstehende Zukunft, auch wenn es diese für uns ohne Jugendmannschaften eigentlich nicht geben kann.

Neuer Kassenwart

Der langjährige Spieler und Kassenwart der Wasserballabteilung, Rolf Wehner, legte sein Amt im Dezember 1987 nieder und steht den Wasserballern ab sofort nur noch sporadisch zur Verfügung, da er aus beruflichen Gründen in eine andere Stadt wechselte.

Das Amt übernimmt Bernd Schröter, ebenfalls schon lange Jahre in der ersten Mannschaft aktiv.

Michael Metternich

Wasserball: Ein Sport, der den „ganzen Mann“ fordert

Bist Du ein *Waschlappen*? Gehst Du *jeder* Auseinandersetzung aus dem Weg? Vermeidest Du *jedwede* Anstrengung? Hast Du im Dunkeln Angst?

Nein???

Dann ist Dein Platz an der Seite der **SSF-Wasserballer**. Bei uns findest Du noch das echte Abenteuer! Wild und ungebunden pflügst Du durch die Wellen, wie ein starker Fels in der Meeresbrandung stehst Du im tosenden Wasser.

Willst Du noch einen Platz in diesem letzten Reservat der Freiheit, in dem ein Mann noch ein Mann sein darf? Dann zögere nicht länger!

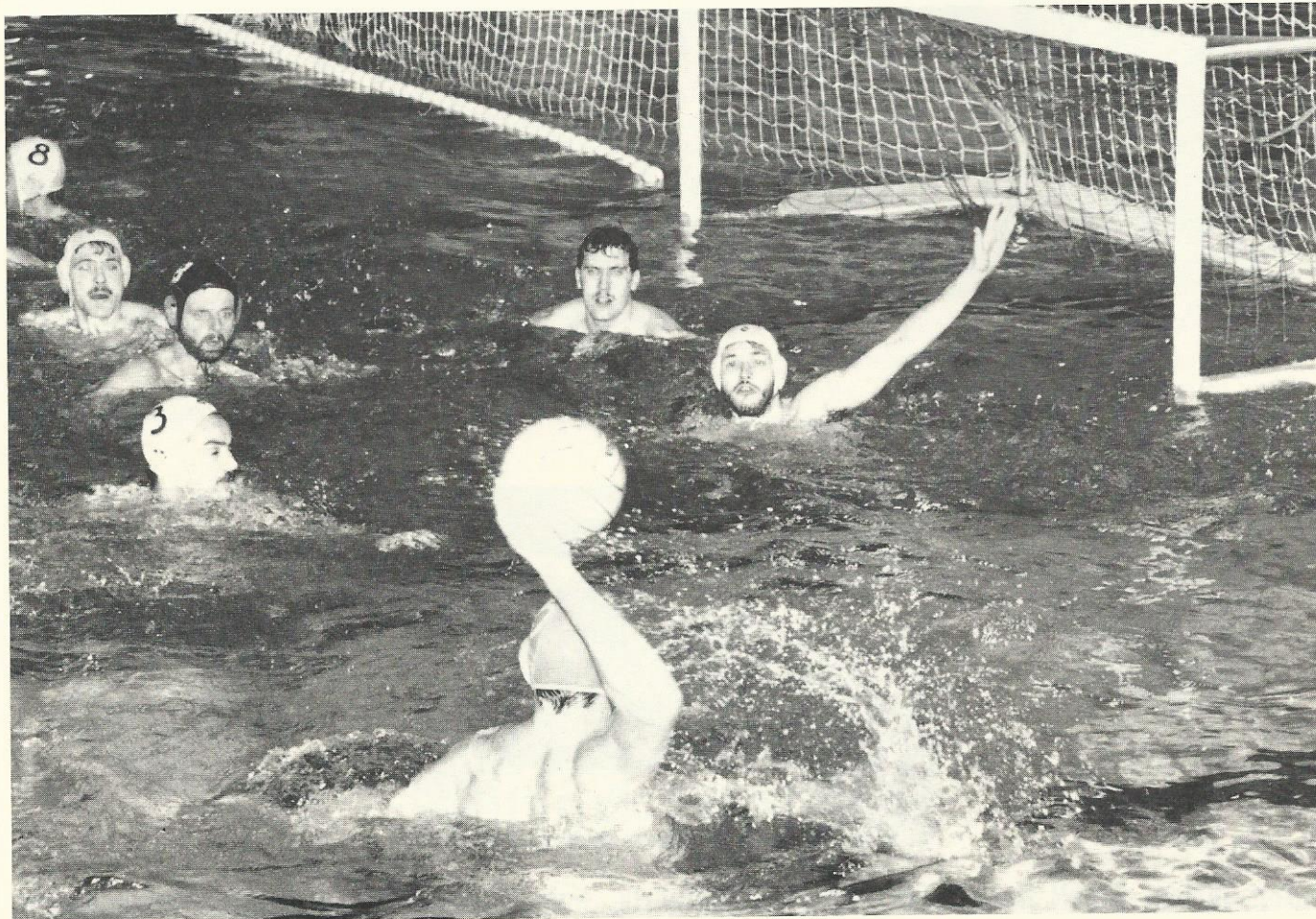
Komm zu uns und erlebe Freiheit und Abenteuer! Whow!

Das Überlebenstraining für die Männer der Wasserballabteilung findet jeden Dienstag und Donnerstag von 20 bis 22 Uhr im Sportpark statt.

Wenn Du in Deinem Körper noch Reste von wilder Entschlossenheit spürst, dann mußt Du kommen!

Wir warten auf Dich!

Stefan Schröter





20 Jahre Glaukos

Große Jubiläumsfeier mit Gründungs- mitgliedern

Am 28. Nov. 1987 konnte die Sporttauchabteilung GLAUKOS im SSF auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken. Sicherlich Grund genug, diesen runden Geburtstag entsprechend würdig zu feiern.

Die Organisatoren Jürgen Pitzke und Dietmar Kalsen, selbst „Männer der ersten Stunde“, hatten sich erfolg-



reich bemüht, möglichst viele Gründungsmitglieder und Clubsenioren ausfindig zu machen und zur Feier einzuladen. So ergingen schriftliche Einladungen an alle Ehemaligen und natürlich auch an alle heutigen Aktiven. Der freundlichen Bitte, auch bei Nichtteilnahme die vorfrankierte(!) Antwortkarte mit einer entsprechenden Mitteilung versehen zurückzusenden,



wurde natürlich von einer großen Anzahl nicht entsprechen. Hierbei kann es sich nur um unhöfliche Ignoranten handeln!

Ehrenpräsident Gerd Groddeck ließ in einer kleinen Ansprache die zum Teil doch recht wechselvolle Geschichte unseres Clubs Revue passieren. Begleitend hierzu war es interessant, auf den vorbereiteten Fotowänden die entsprechenden Bilddokumente zu studieren. Alle unsere Ostspione konnten so nochmals beim Untertauchen beobachtet werden.

Nach dem gemeinsamen Abendessen hatte dann 'HEGIMADA', der Magier, seinen Auftritt. Eine gelungene Show mit verblüffenden Tricks, in die das Publikum mit einbezogen wurde.

Anschließend brachte eine Jazzband ihre ausgezeichneten musikalischen Darbietungen, die viele dazu veranlaßte, erst einmal nur zuzuhören.

Alles in allem ein gelungenes Fest und ein wirklich schöner Abend.

R. Friedel

Nachfolgend die Ansprache des Ehrenpräsidenten Gerd Groddeck zum 20jährigen Jubiläum:

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Abteilungsmitglieder!*

Es ist mir eine besondere Freude, Sie anlässlich unseres heutigen Festes begrüßen zu dürfen. Hierzu darf ich Ihnen auch die Grüße des SSF-Vorsitzenden Werner Schemuth für das Präsidium und den Vorstand übermitteln.

Wir sind heute zusammengekommen, um das 20jährige Bestehen unserer Tauchabteilung, die sich nach dem griechischen Gott der Meeresstille "Glaukos" nennt, zu feiern.

10 Jahre sind vergangen, seit wir unser 10jähriges Bestehen auf dem Rheindampfer „Moby Dick“ gefeiert haben. 10 Jahre, eine lange Spanne Zeit, doch neben der Routine der Clubarbeit auch viele schöne Stunden, die wir im Kreis Gleichgesinnter verbringen konnten.

Vor 20 Jahren begann es im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle. Ich brauche die Schwierigkeiten, die bis zur Gründung der Abteilung zu überwinden waren, nicht mehr zu erörtern, doch grüßen möchte ich herzlich die heute unter uns weilenden Gründungsmitglieder.

Wir freuen uns, daß ihr unserer Einladung gefolgt seit und hoffen, daß nicht unbedingt wieder 10 Jahre vergehen, ehe wir uns wieder mal zusammenfinden.

Bemerkenswert ist übrigens, daß von den damals rund 20 „Gründungsvätern“, wie ich sie mal nennen will, noch drei aktiv bei uns mitmachen. Es sind dies Jürgen Pitzke, unser jetziger Abteilungsleiter, Kurt Godau, der leider heute dienstlich verhindert ist, und, ja, der dritte bin ich.

In den vergangenen 10 Jahren haben viele Mitglieder unsere Abteilung verlassen — durch Todesfall, Umzug, Beruf oder aus anderen Gründen —, aber immer wieder konnten wir neue Mitglieder gewinnen, die sich dem Tauchsport verbunden fühlten. So sind wir zahlenmäßig immer noch der sechst- oder siebtgrößte Tauchverein innerhalb des VDSt.

Ausschlaggebend hierfür war und ist die Ausbildung der Neumitglieder, die sich uns anschließen, um eine

gute Ausbildung zu erhalten, um dann ungefährdet die UW-Welt kennenlernen zu können.

Daß diese Ausbildung gut ist, wird nicht nur durch die steigende Zahl der Auszubildenden bewiesen, sondern auch dadurch, daß wir in den 20 Jahren unseres Bestehens keinen ernsthaften Tauchunfall zu verzeichnen haben. Auch das „Verschwinden“ zweier Vorstandsmitglieder in den Osten könnte man unter diesem Aspekt positiv sehen, denn sicher werden diese jetzt im Osten Tauchausbildung in der Art von „Glaukos“ betreiben.

Wenn es uns gelungen ist, die Tauchabteilung den wechselnden Interessen anzupassen, jedes Jahr neue Mitglieder zu werben und gute Ausbildung zu machen, so verdanken wir dies dem ständigen Einsatz der Vorstandsmitglieder und Ausbilder, aber auch der Mitarbeit der Abteilungsmitglieder, die sich an der Abteilungsarbeit beteiligen, ohne selbst im Vorstand zu sein. Allen diesen möchte ich hier einmal herzlich danken. Viele Mitglieder wollen in dem von ihnen gewählten Sportverein nur unterhalten werden, bedenken aber nicht, daß letztlich alles, was veranstaltet wird, erarbeitet werden muß. Ohne Mitarbeit der Mitglieder kann aber ein Verein heute nicht bestehen, es sei denn, er wird ein Profi-Verein.

Jaques Cousteau, der Altmeister des Tauchens, sagt in einem seiner Bücher, daß das Tauchen nicht nur Menschen miteinander verbindet, sondern auch eine einzigartige Verbindung zur Natur herstellt.

Jeder Taucher weiß, welche Ruhe und Freude aufkommt, wenn wir langsam an einer UW-Wand hinunterschweben und dem vielfachen Leben dort zuschauen dürfen. Naturschutz wurde schon immer von den Tauchern ernstgenommen. Schon vor vielen Jahren wurde die Harpune aus der Hand gelegt und zu Film- und Fotoapparat gegriffen.

Nicht umsonst sind unsere Abteilungstauchfahrten nach Holland, Spanien und Österreich nicht nur bei den Auszubildenden, sondern auch bei langjährigen Tauchern so beliebt. Natürlich möchte auch mal jeder

die Tauchgründe am Großen Barrier-Riff, auf den Malediven, den Kanarischen Inseln oder am Roten Meer kennenlernen, doch wir alten Taucher trauern vielmehr den schönen Taucherlebnissen in unseren heimischen Gewässern, den Eifelmaaren, insbesondere dem Pulvermaar, dem Laacher See und dem kleinen Königssee nach. Diese sind uns wohl für alle Zeiten verloren gegangen.

Aber die Zeit ist auch vorbei, wo telefonisch zum Wochenende mindestens die halbe Tauchabteilung für eine Wochenendfahrt in die Eifel zusammengetrommelt werden konnte, mit Biwakfeuer, Schwein am Spieß und Kölsch vom Faß, oder auch das Moselschwimmen mit einer Weinprobe im quitschnassen Tauchanzug bei einem Winzer in Cochem, oder auch die herbstlichen Hüttenfeste in Hollerath.

Heutige Veranstaltungen müssen lange geplant und organisiert werden, bringen viel Arbeit und Schriftverkehr, aber, wenn die Mitglieder mitmachen, auch viel Freude. Ich darf hierbei an das viel umjubelte Fackelschwimmen anlässlich der Eröffnung der Bundesgartenschau in Bonn 1979, sowie unser Rheinschwimmen anlässlich der Veranstaltungen zu den Marktfesten 1980 und 1985 erinnern.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch eine Bitte an alle Mitglieder aussprechen: Wenn der Vorstand solche Veranstaltungen geplant und vorbereitet hat, so macht doch auch mit, je mehr mitmachen, je mehr

Spaß macht es auch dann. Schon manche Veranstaltung konnte mangels ausreichender Anmeldung nicht durchgeführt werden.

Nicht unerwähnt sein soll die Jugendabteilung, die bei den Wettbewerben im Orientierungstauchen und Flossenschwimmen schöne Anfangserfolge erzielen konnte. Die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Freiburg und den Europameisterschaften in Berlin stärkt die Hoffnung, in diesen Wettbewerben in Zukunft auch vordere Plätze zu belegen.

Diese sportlichen Aktivitäten sind jedoch nicht nur für die Mitglieder der Jugendabteilung interessant. Auch jüngere Mitglieder, die nicht mehr der Jugendgruppe angehören, können hier eine sportliche Betätigung finden. Ich spreche hierbei insbesondere die neu zu uns gekommenen Mitglieder an. Wer an wettkampfmäßigem Sport interessiert ist, melde sich bitte bei unserer Sportwartin.

Liebe Zuhörer, Sie wissen selbst, daß trotz guter Stimmung jede Veranstaltung unter vielen und langen Reden leidet. Deshalb möchte ich jetzt zum Schluß kommen. Dabei möchte ich nicht versäumen, allen Dank zu sagen, die an der Gestaltung des heutigen Abends mitgewirkt haben.

Ich wünsche, daß Sie alle heute hier einige schöne Stunden erleben und später sagen: Unsere Tauchabteilung ist o.k.

Herzlichen Dank!



**Autovermietung
Kurscheid KG**

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479



560 m unter Wasser – hält der Mensch das aus?

**Bonner Taucher besichtigten
die Tieftauchs simulationsanlage
der DFVLR**

11 GLAUKOS-Taucher nutzten am 21. 6. 1987 die Gelegenheit, bei der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) tauchmedizinische Grundlagenforschung hautnah zu erleben. Was hat Raumfahrt mit Tauchen zu tun? In beiden Fällen verläßt der Mensch seinen normalen Lebensraum und hat dann zunächst einmal Probleme mit der Atemluft: beim Fliegen wird sie dünner, aus der Preßluftflasche der Taucher kommt sie „dicker“. Jeder Alpenkletterer weiß, daß das Herz in 3000 m Höhe, wo bei jedem Atemzug weniger Sauerstoff in die Lunge kommt, schneller schlägt. Daß auch ein Zuviel an Atemluft schädlich ist, wissen zumindest alle Sporttaucher nur zu gut: ab 40 m Tiefe, wo wir Preßluft von 5 bar atmen müssen, beschert uns der Stickstoff den lebensgefährlichen Tiefenrausch, ab 90 m Tiefe würde uns der dann 10fach konzentrierte Sauerstoff die Lunge vergiften!

Und da sollten in der Tieftauchs simulationsanlage (TITAN) der DFVLR in Köln-Porz 3 Männer einen mehrtägigen Aufenthalt

bei einem Druck von über 50 bar (Autoreifen: 2 bar) entsprechend einer Wassertiefe von 560 m lebend überstanden haben? Davon wollten wir uns überzeugen!

In der Tat, wir haben sie gesehen, die drei mutigen Männer in ihrem Druckgasbehälter: leicht bekleidet und kahlgeschoren (wegen der EEG-Elektroden), allerdings nur über den Monitor der Fernsehanlage. Ein freundlicher Händedruck war nicht möglich, denn trotz der räumlichen Nähe waren die drei Extremkollegen weiter von uns entfernt als ein Mondastronaut. Die Austauschphase, in der sich die Männer befanden, darf wegen der Caisson-Risiken auf keinen Fall eine bestimmte Mindestzeit (hier 2 Wochen) unterschreiten. Aussteigen würde den sicheren Tod bedeuten.

Herr Lux, der technische Leiter dieser Anlage, beantwortete uns kompetent und bereitwillig alle Fragen zur Zusammensetzung des Atemgases (Helium-Sauerstoff), zu medizinischen, hygienischen und psychologischen Problemen, über die Schwierigkeiten bei der Ernährung und beim Sprechen (Helium erzeugt den „Mickymaus-Effekt“), über Finanzierungs- und tarifrechtliche Probleme und natürlich die Schwierigkeit, geeignete Versuchspersonen für solche Langzeitversuche zu finden.

Nach 2 Stunden verließen wir das Versuchsgelände, tief beeindruckt von dem technischen Aufwand, den unser Hobby in der Grundlagenforschung erfordert. Unsere anfängliche Bewunderung für die drei Männer, die mit ihrem simulierten 560-m-Tauchgang einen inoffiziellen Europarekord aufgestellt haben (Weltrekord ca. 630 m), war jedoch bei den meisten von uns durch ein gewisses Mitleid verdrängt worden, nicht nur, weil in der Druckkammer das Bier nicht mehr schäumt...

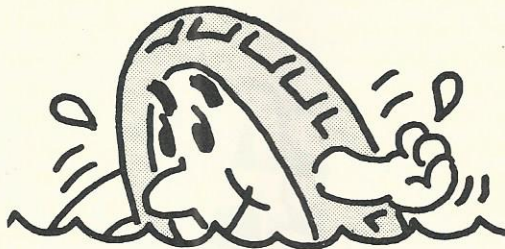
R. Stiernerling

Typisch Vergölst: Um Längen voraus

Ganz allein vorne. Nur noch der Kampf gegen den Zeitmesser. Anschlag...und Jubel beim gesamten Verein. Eine echte Spitzenleistung. Genau das ist gefragt. Nicht nur im Sport, sondern ganz generell. Deshalb treffen sich bei Vergölst viele vom Verein.

Bei Vergölst gibt's Spitzenleistungen rund ums Auto; z.B. Riesenauswahl an Markenreifen zu Superpreisen, qualitätserneuerte PKW-Reifen für jedes Fahrzeug, Felgen und Zubehör, Service und kompetente Beratung.

Deshalb: wenn's ums Auto geht, zu Vergölst. Das lohnt sich immer.



Vergölst 3× in Ihrer Nähe

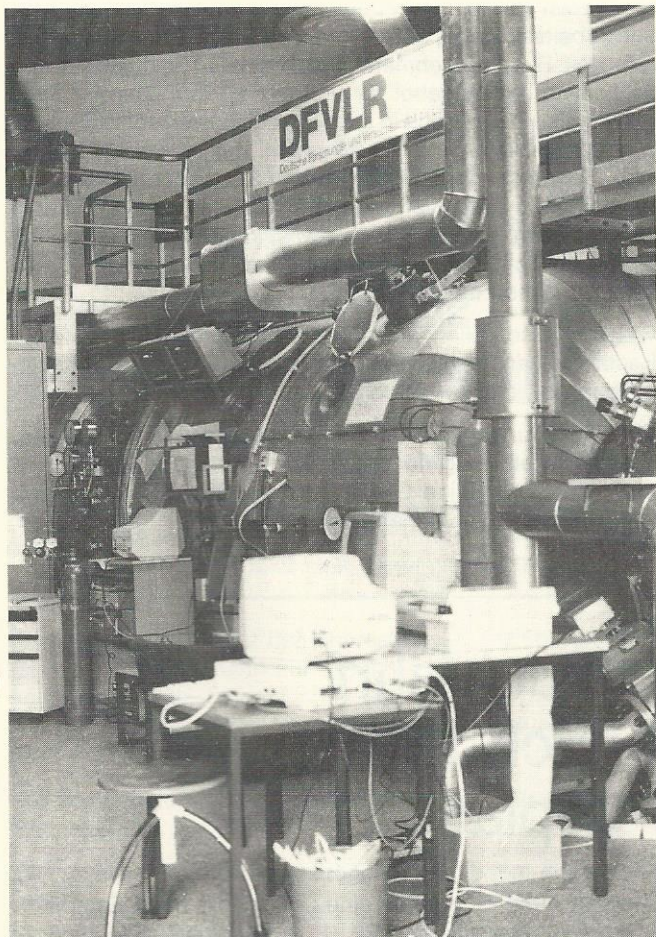
5300 Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 32
Ruf (02 28) 23 20 01
FS 8 869 683

5463 Unkel/Rhein
An der B 42
Ruf (0 22 24) 56 55

5200 Siegburg
Wilhelmstr. 150
Ruf (0 22 41) 6 26 41

RUNDUM IN ORDNUNG

Vergölst



In diesem Druckgasbehälter („Wohnkammer“) müssen die Tieftauchsimitanten wochenlang leben. Von der zugehörigen Technik ist nur ein Bruchteil zu sehen.

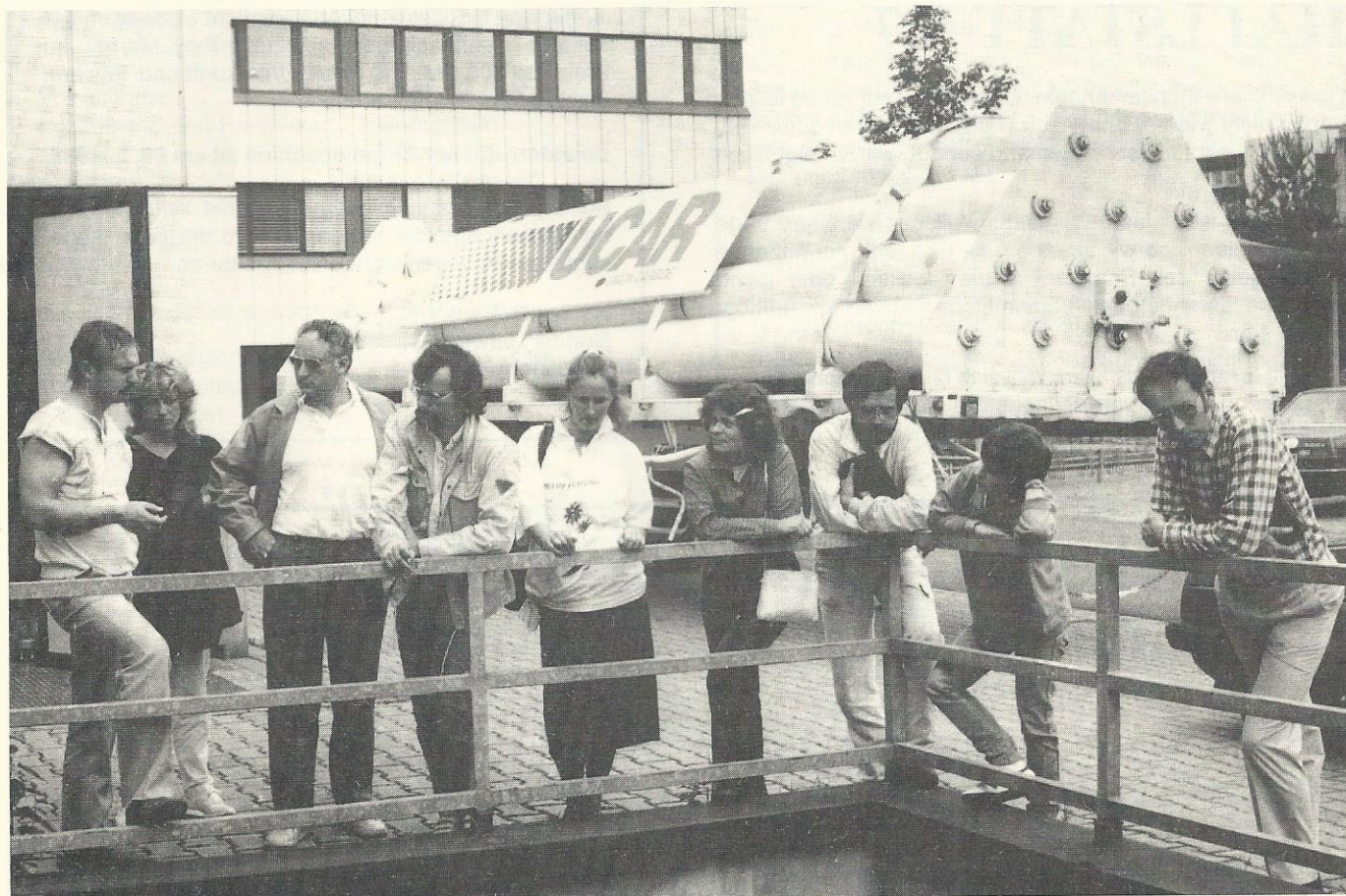
TITAN

Seit 1984 betreibt das DFVLR-Institut für Flugmedizin die Tieftauchsimitationsanlage „TITAN“. Sie dient der Lösung tauchmedizinischer Probleme, die sich beim Sättigungstauchen ergeben, einer Tauchtechnik, die bei der Erschließung und Gewinnung von Rohstoffen aus dem Meer eine zentrale Rolle spielt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen Tauchtiefen, die über 300 Meter Wassertiefe hinausgehen.

TITAN besteht aus drei Druckkammern:

- Wohnkammer für 2—4 Taucher mit Sanitärteil (WC, Dusche) sowie Haupt- und Versorgungsschleuse. Maximaler Druck 100bar, Temperaturbereich $+5^{\circ}\text{C}$ bis $+35^{\circ}\text{C}$, Rauminhalt $23,5\text{ m}^3$.
- Transferkammer (Bell), Maximaldruck 100 bar, Kompressionsgeschwindigkeit 20 m/s , Rauminhalt $3,5\text{ m}^3$.
- Naßteil, bemannt bis 100 bar, unbemannt bis 150 bar, Wassertemperatur -2°C bis $+30^{\circ}\text{C}$, Rauminhalt $22,3\text{ m}^3$.

Die Peripherie von TITAN umfaßt Gasvorratslager, Lebenserhaltungssystem, Gas- und Wasseraufbereitungsanlagen sowie umfangreiche meß- und regeltechnische Einrichtungen, die der Sicherheit und Bequemlichkeit der Taucher dienen.



Herr Lux, technischer Leiter der Anlage, erläutert uns die Atemgas-Bereitung; im Hintergrund ein riesiger Helium-Vorratsbehälter



Abtauchen 1988

Runde 20 Jahre Tauchsportabteilung Glaukos — Grund genug, auch für die Stadt Bonn, uns eine Ausnahmegenehmigung für 20—25 Mitglieder zum Tauchen im Dornheckensee zu geben. Damit hatten die „Frischlinge“ die Möglichkeit, das frühere Hausgewässer der Abteilung einmal unter Wasser zu erkunden, und die langjährigen Mitglieder konnten alte Erinnerungen an bessere Tauchzeiten auffrischen.

Entsprechend groß war auch der Andrang auf die, wie sich dann herausstellte, sehr knapp bemessenen Plätze. Rangeleien fanden schon im Vorfeld statt, so daß Dietmar, der diese Aktion mit viel Mühe möglich gemacht hatte, auch mal energisch wurde. So mußten dann auch die Vorstandsmitglieder auf das Tauchen verzichten. Sehnsüchtig ins Wasser schauend standen sie am See und schauten zu, wie die TKs (in diesem Fall Tauchkollegen) in die kalten Fluten stürzten. Nur eines hatten beide Gruppen gemeinsam: den einen wurde kalt vom Tauchen, den anderen vom Herumstehen, so daß der anschließend servierte Glühwein von jedem genossen wurde. Eine ausgiebigere Bewirtung war dieses Mal nicht eingeplant, da die bevorstehende offizielle 20-Jahr-Feier finanziell keine Reserven ließ. Dennoch schienen alle mit dem diesjährigen Abtauchen zufrieden zu sein. Erst in der Dämmerung löste sich die Versammlung auf.

IN MEMORIAM HALLSTATT '87

Vielleicht ist schon jemandem aufgefallen, daß wir im letzten Herbst nicht wie gewohnt nach Hallstatt gefahren sind. Vielleicht hat sich auch schon jemand gefragt, warum eigentlich nicht?

Die Antwort ist einfach: Wir, Clubmitglieder, waren zu träge zu entscheiden, ob wir an einem fix und fertig formulierten Reiseangebot des Clubs teilnehmen wollten, oder nicht. Auch eine termingerechte Voranmeldung schien uns unmöglich zu sein.

Hallstatt '87 mußte ausfallen, weil sich bis zum Stichtag keine ausreichende Zahl von Teilnehmern **schriftlich** gemeldet hatte. Eine Clubfahrt ist ein Entscheidungsprozeß, der bis zu

9 Monaten vor dem Start beginnt. Es bedeutet einen immensen Arbeitsaufwand, eine Reise für 25—30 Personen zu planen, mit Busunternehmen und Hotels zu verhandeln und schließlich das Angebot für uns alle zu formulieren. Diese Arbeit, die Heide Grebe in ihrer Freizeit leistet, sollte der Vollzug der Entscheidung der Mehrzahl der aktiven Mitglieder sein. Besprechungen hierzu finden z. B. in der Kneipe nach dem Training statt. Hier kann man auch klar seine Meinung sagen, wenn einem irgend etwas an dem vorgesehenen Reiseziel nicht paßt, oder wenn man einen anderen Vorschlag machen möchte.

Wenn wir also wollen, daß unser Fahrtenprogramm als fester Bestandteil des aktiven und attraktiven Clublebens erhalten bleiben soll, müssen wir unser Verhalten ändern.

Wir können unsere guten Vorsätze sofort in die Tat umsetzen, denn zur Zeit läuft die Vorbereitung für die Frühjahrsfahrt nach Spanien. Heide Grebe wartet auf unsere klaren und verbindlichen Stellungnahmen.

Reinhard Friedel

Tauchfahrt nach Estartit geplant

Auch 1988 ist wieder eine Tauchfahrt nach Estartit geplant. Sie soll vom 22. 4. (abends) bis 1. 5. 1988 (morgens) stattfinden. Die Appartements im Club Nautico, die seit 1987 so viel Anklang gefunden haben, sind schon für uns reserviert. Getaucht wird wie immer auf der Tauchbasis von Lynn und Tony Murray. Im Preis von 600 DM sind Fahrt, Unterkunft und Tauchen enthalten.

Unwiderruflicher Anmeldeschluß ist am 29. 2. 1988.

Sollten sich bis zu diesem Zeitpunkt keine 25 Teilnehmer angemeldet haben, so wird die Fahrt abgesagt. Interessenten wenden sich bitte an

**Heide Grebe,
Bonner Talweg 99,
5300 Bonn 1,
Telefon 21 47 63.**

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**
Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 21 51 75

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA





Niederschrift über die ordentliche Abteilungsversammlung

am Mittwoch, 25. November 1987

19 stimmberechtigte Mitglieder sind erschienen. Es werden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben. Die erste Vorsitzende, Cornelia Jeier, stellt daher die Beschlußfähigkeit fest.

Cornelia Jeier erstattet den Jahresbericht, der von der Versammlung zustimmend zur Kenntnis genommen wird. Anschließend verliest Edgar Marx den Kassenbericht. Die Finanzen sind geordnet. Die Übungsleitervergütung soll auf 15 DM pro Stunde erhöht werden.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand daraufhin einstimmig Entlastung.

Die Versammlung ernennt Siegfried Hahlbohm zum Wahlleiter.

Cornelia Jeier und Rolf Howald erklären, daß sie nicht mehr für die Posten des 1. und 2. Vorsitzenden kandidieren.

Die nachfolgende Vorstandswahl schließt mit folgendem Ergebnis ab (jeweils 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung):

1. Vorsitzender	Klaus Hendlmeier
2. Vorsitzende und Pressewart	Gabi Jeske
Kassenwart	Edgar Marx
Wanderwart	Richard Röder
Fachwart Alpin	Günter Müller
Fachwart Langlauf	Oswald Schindler
Schriftführer	Hans Knaap

Unter Verschiedenes werden folgende Punkte besprochen:

1. Skiurlaub Frühjahr 88 in Zinal
2. Skiurlaub (Langlauf) Februar 88 im Engadin
3. Skiurlaub in Lienz 88/89

Cornelia Jeier

Einladung
für den
Monat Mai:



Wanderung durch das Gelbachtal und Buchfinkenland

mit Übernachtung in Weinähr
am Samstag, 14. Mai, und Sonntag, 15. Mai 1988

Treffpunkt

9.15 Uhr am Parkplatz der Studentenmühle im Eisenbachtal bei Nornborn.

Anfahrt

Bonn - BAB 3 - Abfahrt Montabaur - B 255 Richtung Montabaur, dann zur Auffahrt B 49 Richtung Limburg, nach 5 km Hinweisschild „Studentenmühle“. Fahrzeit: ca. 1 Std., ca. 85 km einfache Fahrt.

Wanderweg

1. Tag: Studentenmühle - Kautenmühle - Eisenbachtal - Gelbachtal - Ettersdorf - Heckenmühle - Giershausen (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) - Kirchähr - Gackenbach - Trimpfad - Dies - Weinähr. Ca. 6 Wanderstunden, 24 km.

2. Tag: Weinähr - Sülsbachtal - Winden - Hohen Tal - Stelzenbachtal - Erbenmühle (Mittagsrast bei Rucksackverpflegung im Freien) - Daubach - Untershausen - Reckental - Eisenbachtal - Studentenmühle. Ca. 6½ Wanderstunden, 25 km.

Schlußrast in der „Studentenmühle“

Anmeldung

bis spätestens 15. April bei Richard Röder, Nordstraße 19, 5300 Bonn 1, Telefon 65 28 48.

Gäste sind zu unserer Wanderung herzlich eingeladen.





Neue Turnierstätte in Meckenheim-Altendorf

Dank dem Ehepaar Lesch fanden am 5. 12. 1987 zum ersten Mal Tanzturniere in der Mehrzweckhalle in Meckenheim-Altendorf statt. Die Veranstaltung war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. In Anwesenheit von Herrn Bürgermeister Dr. Preuschoff mit seiner Gattin, dem Vorsitzenden des Stadtsportbundes Meckenheim, Herrn Bregenzer mit Familie, und der Ortsvorsteherin von Merl und Ratsherrin, Frau Erika Meyer zu Drewer, wurden drei Turniere durchgeführt. Die Paare der Tanzsportabteilung erreichten dort hervorragende Platzierungen. So gewannen Oliver und Patricia Kiehne, Geschwister aus Meckenheim, das Turnier in der Hauptklasse B-Standard. Beim anschließenden Turnier in der B-Lateinklasse siegten Stephan Walter und Esther Hohnstock. Zum Abschluß gab es viel Beifall für Klaus und Edda Lesch, die in der Sen-S/II-Klasse den zweiten Platz erreichten. Nach einhelliger Meinung erwies sich die Mehrzweckhalle als ein geeigneter Turnierort. Die teilnehmenden Turnierpaare haben die Beschaf-

fenheit des Parkettbodens sehr positiv beurteilt. Übrigens, am 9. und 10. April 1988 wird die Halle in Meckenheim wieder Schauplatz tanzsportlicher Aktivitäten. Am 9. April 1988 werden dort zwei Qualifikationsturniere zum Deutschlandpokal der Senioren-A/II- und der Senioren-S/II-Klasse ausgetragen. Am 10. April 1988 finden dann drei Turniere in den Klassen Sen-C/II, D-Latein und Sen-C/I statt.

Zum Schluß nochmals ein Dankeschön an das Ehepaar Lesch für seine Bemühungen und Kontaktherstellung zur Stadt Meckenheim. Wie zwischenzeitlich bekannt wurde, hat die Stadt Meckenheim, wieder unter Mitwirkung von Herrn Lesch, ein mobiles Parkett in einer Größe von 240 m² angeschafft. Auf einem Parkett solcher Größe können nach der Turnier- und Sportordnung des DTV Meisterschaften ausgetragen werden.

Wilfred Franz

Zwischenbilanz der Tänzer

Seit Beginn der Tanzsaison 87/88, am 1. September 1987, standen die Paare der Tanzsportabteilung sage und schreibe 77mal auf dem Siegereppchen. Es konnten 38 erste, 17 zweite und 22 dritte Plätze von den Paaren ertanzt werden. Darin eingerechnet sind bereits zwei Bezirksmeister- und drei Landesmeistertitel, die von folgenden Paaren ertanzt wurden:

Wir reinigen:

Büros
Krankenhäuser
Kaufhäuser
Verkehrsmittel
Industrie
Fassaden
Teppiche — Polster
Hygiene — Service



Burbacherstraße 77
5300 Bonn 1
Telefon: 02 28/21 50 98-99

Bezirksmeister

Stephan Brodesser und Anette Brendebach in D-Latein
Hans Gülker und Almut Engelen in C-Latein

Landesmeister

Martin Weber und Iris Hellemann in B-Latein
Stephan Brodesser und Anette Brendebach in D-Latein
Stephan Walter und Esther Hohnstock in C-Latein

Darüber hinaus gab es bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften zwei zweite und vier dritte Plätze, die von folgenden Paaren ertanzt wurden:

Stephan Walter/Esther Hohnstock	2. Platz (BZM) in B-Latein
Stephan Helmig/Anja Vianden	2. Platz (LM) in D-Latein
Guido Wolff/Iris von Hausen	3. Platz (BZM) in D-Latein
Michael Lütz/Andrea Kaseler	3. Platz (LM) in B-Latein
Martin Weber/Iris Hellemann	3. Platz (LM) in A-Latein
Jürgen Heeg/Angela Disselbeck	3. Platz (LM) in D-Latein

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Tanzsportabteilung der SSF Bonn 05 e.V.

am Donnerstag, dem 10. März 1988, um 20.00 Uhr
im Bootshaus, Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht der Abteilungsleitung
5. Aussprache über den Bericht der Abteilungsleitung
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Abteilungsleitung
8. Neuwahl der Abteilungsleitung
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Wahl der Fachdelegierten für die 3. Wahlperiode der Delegiertenversammlung
11. Anträge der Mitglieder
12. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung können bis spätestens sieben Tage vor der Mitgliederversammlung bei dem Abteilungsleiter eingereicht werden.

Wichtig!

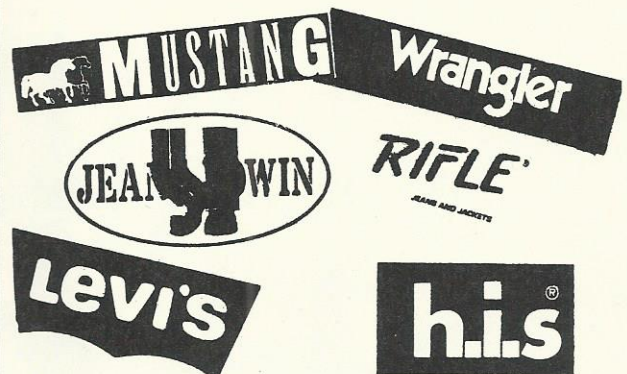
An diesem Tag fällt jeglicher Übungsbetrieb aus. **Auch das freie Training!**

Turniertermine 1988

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklasse	
9. 4. Eintritt frei	Meckenheim- Altendorf Gymnastikhalle	15.00 17.00	Sen-A/II Sen-S/II	Qualifikationsturnier West für Deutschlandcup Qualifikationsturnier West für Deutschlandcup
10. 4. Eintritt frei	Meckenheim- Altendorf Gymnastikhalle	14.00 15.30 17.00	Sen-C/II D-Lat Sen-C/I	
23. 4. Eintritt	Konrad- Adenauer- Haus	15.00 16.00 20.00	A-Lat Sen-S/I	Vorrunde Vorrunde Zwischen- und Endrunde der beiden Turniere im Rahmen d. Frühlingsball.
11. 6. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00 16.30 18.00	Sen-B/I B-St A-St	
12. 6. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	14.00 15.30 17.00	C-St Jun-B/A St Jun-B/A Lat	
8. 10. Eintritt	Stadthalle Bonn-Bad Godesberg	17.00	A-Lat	22. Landesmeisterschaft
19. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00 16.30 18.00	C-Lat B-Lat Sen-A/I	
20. 11. Eintritt frei	Gesamtschule Beuel-Ost	14.00 15.30 17.00	Sen-B/I Sen-S/II Sen-S/I	

IHR JEANS-SPEZIALIST aktuelle Mode W. Hau

Inh. Peter Hau



— in vielen Wascharten —

2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7



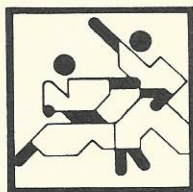
Badminton-Spieler wurden Deutscher Mannschaftsmeister der Saison 1987/88

Die Badminton-Spieler der SSF Bonn wurden zum sechsten Male Deutscher Mannschaftsmeister.
Ein umfangreicher Bericht über unsere Meister-Spieler und den Gewinn der
Deutschen Mannschaftsmeisterschaft erscheint in der nächsten Ausgabe der „Sport-Palette“.



Unser Foto zeigt das erfolgreiche Team: (von links) Masseur Karl-Heinz Timmermann, Armin Hartmann, Elke Schrick, Dorett Hökel, Christiane Russ, Abteilungsleiter Rolf Walbrück, Rolf Rüsseler, Detlev Poste, Volker Renzelmann, Harald Klauer.

(Foto: Fotostudio Querbach)



Jahresbericht 1987 der Karate-Abteilung

Siegerehrung
für die erfolgreichen Teilnehmer
an der Bezirksmeisterschaft
durch Abteilungsleiter
Karl-Heinz Boos



Das Jahr 1987 war für die Karateabteilung wieder gekennzeichnet von einem besonders guten Mitgliederzuwachs.

Im Anschluß an das Marktplatzfestival wurde ein **Anfängerlehrgang** und ein **Selbstverteidigungslehrgang für Frauen und Mädchen** durchgeführt. Aufgrund dieser Lehrgänge sind dreißig neue Mitglieder der Karateabteilung beigetreten.

Nach dem 1986 der Grundstock für die weitere positive Entwicklung der Karateabteilung gelegt wurde, konnte 1987 erstmals daran gedacht werden, mit der SSF-Karateabteilung auf Wettkämpfen zu starten. Zur Vorbereitung der Wettkämpfe konnten zwei intensive Trainingswochenende im Bundes- und Landesleistungszentrum für Karate in Bottrop durchgeführt werden.

Geplant waren Starts bei dem Schloßstadt-Pokal in Brühl (am 21. Juni 1987) und beim Oberbergischen Pokalturnier in Waldbrühl (am 8. November 1987) sowie die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften 1987.

Während beim Schloßstadt-Pokal noch keine nennenswerten Erfolge erzielt werden konnten, erreichten bei den Oberbergischen Meisterschaften zwei Kämpfer die Finalrunde der letzten 8 Teilnehmer (von über 40), wo sie dann beide leider im ersten Kampf ausschieden.

Bei den Bezirksmeisterschaften 1987 haben die Wettkampfmannschaften des SSF-Karatedojo überaus erfolgreich abgeschnitten. Von acht Mannschaften erreichte das SSF-Dojo folgende Plazierungen:

KATA Oberstufe:	2. Platz
KATA Unterstufe:	3. Platz
KUMITE:	5. Platz

Folgende Ereignisse sind aus dem Jahr 1987 noch besonders erwähnenswert:

- Im Februar wurde der Abteilungsleiter der Karateabteilung in Gladbeck zum Vizepräsidenten des Karate-Verbandes Nordrhein-Westfalen gewählt.
- Am 17. Mai 1987 wurde zum 9. Mal der über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus anerkannte Siebengebirgspokal ausgerichtet, dessen Organisation mit einer neuen Rekordzahl von 270 Meldungen hohe Anforderungen an die Mitglieder der Karateabteilung stellte.
- Am 20. Mai 1987 zeigte die Karateabteilung beim traditionellen Dämmerchoppen der Kurfürsten-Brauerei eine Vorführung, die die anwesende Prominenz aus Politik und Gesellschaft sehr beeindruckte.
- Vom 5. bis 8. Juni 1987 wurde der schon traditionelle Pfingstlehrgang in Holland wieder mit großer Begeisterung aufgenommen.

Es bleibt zu hoffen, daß die Karateabteilung der SSF sich auch weiterhin erfolgreich entwickelt und vielleicht sogar in Kürze zum 1. Mal in ihrer Geschichte die Mitgliederzahl 100 überschreitet.

Karl-Heinz Boos

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Abteilungsleiter: Alfred Papenburg, Bonner Logsweg 10, 5300 Bonn 1, Telefon 6 81 53 50 (d) und 64 46 46 (privat)

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag, 1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:

Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainingszeiten: für Fortgeschrittene 14.00 Uhr
für Anfänger 15.00, 15.45, 16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags (Lehrschwimmbcken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmersheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainingszeiten: dienstags und donnerstags 19.15 — 22.00
samstags 17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Sigrid Patzak, Im Weiler 8, 5300 Bonn 1,
Telefon 61 38 35
Dagmar Wekel, Telefon 43 03 23

Trainingszeiten: montags und donnerstags 20.15 — 21.30
samstags (Jugend) 17.00 — 18.00



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsstelle: Dieter Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprechstunden: montags 18.30 — 19.30
freitags 20.00 — 20.30
im Büro Hans-Riegel-Halle



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik: mittwochs 19.00 — 21.00

Jugend-Gymnastik: mittwochs 18.00 — 19.00

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

Abteilungs-: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Damen **Auskunft:**
Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren **Auskunft:**
Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Herren-Hobby-Volleyball: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00

Hobby-Volleyball (Mixed) **Trainingszeit:**
Dienstag, 20.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld
Auskunft: Peter Schoenrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32

Volleyball-Kurse:

Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten: montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2
dienstags ab 19.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3



Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule
August-Bier-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger montags, 17.00 — 18.30
f. Fortgeschrittene montags, 18.30 — 20.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeiten: f. Anfänger mittwochs 18.30 — 20.00
f. Fortgeschrittene mittwochs 20.00 — 22.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule
Eduard-Otto-Straße, Bonn-Kessenich

Trainingszeit: f. Anfänger
u. Fortgeschrittene dienstags 17.00 — 19.00

Auskunft: Karl-Heinz Boos
Telefon: dienstl. 682 45 21, privat 66 62 85



Budo

Judo / Jiu-Jitsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1,
Eduard-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250
Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43

Trainer: Michael Scharf, Telefon 67 52 27



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs 20.00 — 22.00

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch,
Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
sonntags 9.00 Uhr

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit:

dienstags	Gymnastik	17.30 — 18.00
	Schwimmen	18.00 — 19.00
freitags	Schwimmen	18.30 — 19.30
	Gymnastik	19.30 — 20.00

Auskunft: während der Trainingszeiten



Gürtelprüfung erfolgreich bestanden

Am 23. Dezember 1987 wurde bei der Jiu-Jitsu-Abteilung der SSF Bonn eine Gürtelprüfung durchgeführt. 8 Prüflinge waren bereit, noch wenige Stunden vor Weihnachten ihr Können durch eine Prüfung unter Beweis zu stellen. Wenn auch nur ein Prüfling glaubte, die Prüfer würden etwas verschonen, weil es kurz vor Weihnachten war, der wurde innerhalb von kürzester Zeit eines anderen belehrt. Sie mußten alles zeigen, um unter den kritischen Augen der Prüfer

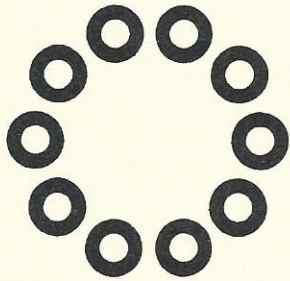
die Prüfung zu bestehen. Schon die Prüfungszeit von 18.00 bis 22.30 Uhr bringt zum Ausdruck, wieviel Schweiß geflossen ist, bis auch der letzte Prüfling sein Prüfungsprogramm vorgeführt hatte. Durch die optimale Vorbereitung und fleißiges Training der Prüflinge haben alle 8 Prüflinge die Prüfung bestanden.

Als Prüfer waren anwesend:

Erster Prüfer: Willi Vollberg, 6. Dan Ju-Jutsu, 5. Dan Judo;
zweiter Prüfer: Wolfgang Fischer, 2. Dan Ju-Jutsu, 1. Kyu Karate.

Folgende Prüflinge wurden graduiert:

Gabriele Bremel	zum 4. Kyu - Orangegurt
Juliane Maylahn	zum 3. Kyu - Grüngurt
Uwe Bethke	zum 3. Kyu - Grüngurt
Josef Müller	zum 3. Kyu - Grüngurt
Oweis Awni	zum 2. Kyu - Blaugurt
Willi Kaesberg	zum 2. Kyu - Blaugurt
Jürgen Zimmer	zum 2. Kyu - Blaugurt
Rudolf Rieck	zum 2. Kyu - Blaugurt



Vergünstigungen des Freiburger Kreises auch für alle SSF-Mitglieder

Schon seit Jahren sind die Schwimm- und Sportfreunde Bonn Mitglied im Freiburger Kreis.

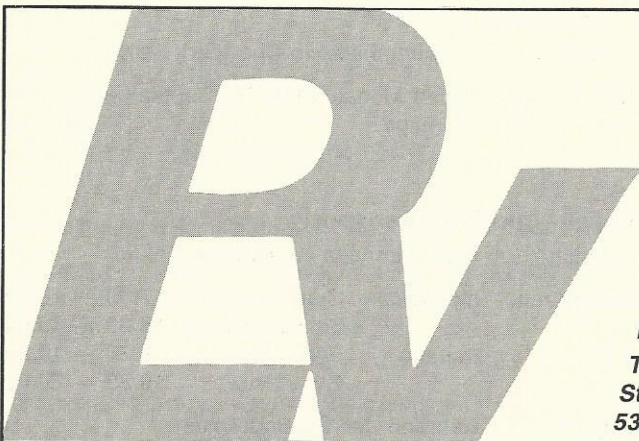
Der Freiburger Kreis ist ein Zusammenschluß der großen Mehr-Sparten-Sportvereine in Deutschland und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen dieser Vereine gegenüber den relevanten Ansprechpartnern wirkungsvoll zu vertreten.

Neben dieser Interessenvertretung bietet der Freiburger Kreis aber auch für die Mitglieder der ihm angehörenden Vereine erhebliche Vergünstigungen und Vorteile, die nachstehend aufgeführt sind.

- Für die Benutzung der Sportstätten in anderen Vereinen werden bei Vorlage des Ausweises oder einer Be-

scheinigung des Heimatvereins keine besonderen Gebühren verlangt, ausgenommen Platzgebühren in Tennis- und Squashhallen, Saunagebühren etc.

- Einrichtungen eines Vereins sind nur von der gastweisen Benutzung ausgenommen, wenn diese durch Gruppen überbelegt oder aus technischen Gründen nicht benutzbar sind.
- Die Benutzung der Einrichtungen des Gastvereins ist auf 6 Wochen beschränkt. Der Gastverein muß vom Heimatverein 100 km entfernt sein.
- Der Gästeservice wird unbürokratisch und zuvorkommend gehandhabt. Wenden Sie sich dennoch stets zuerst an die Geschäftsstelle des Vereins.



Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH

Druckerei

Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen

Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei

Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen

Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1—5
5300 Bonn 1

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

